



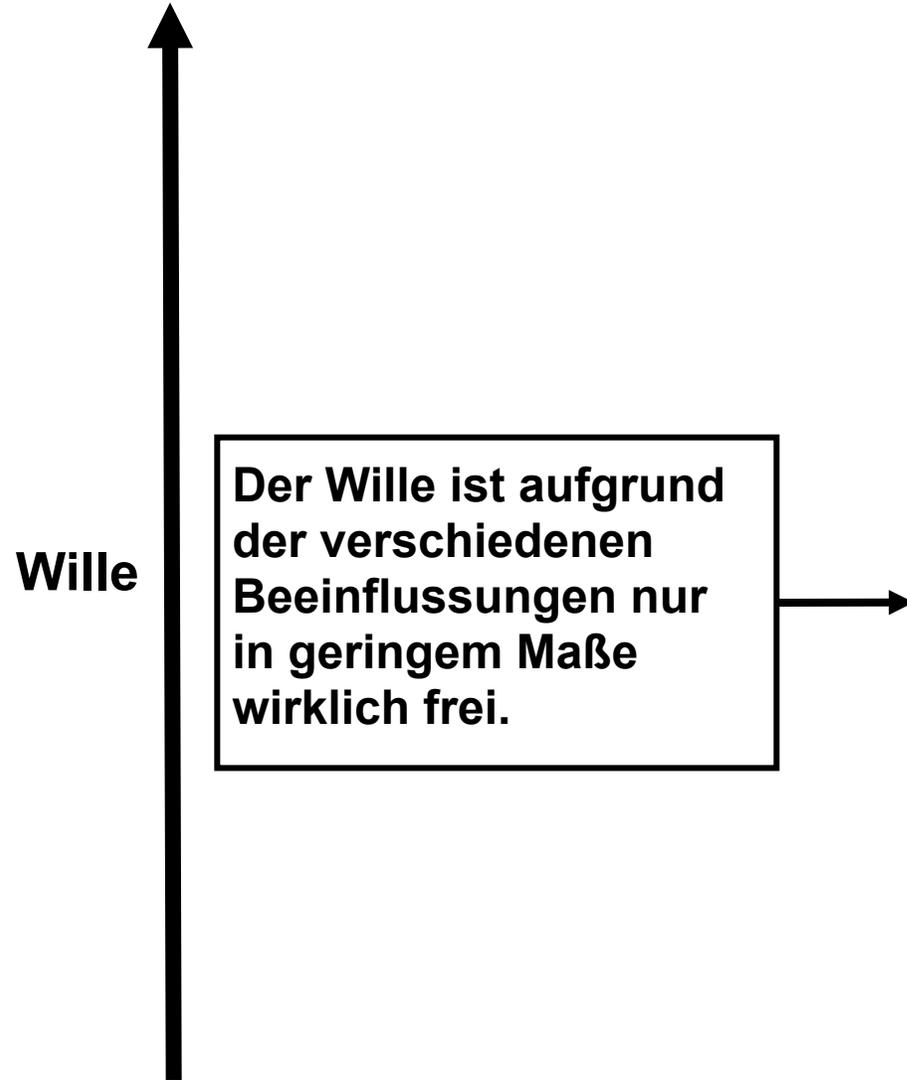
# Der Wille und der Einfluss auf die Abstinenz

# Der Wille und der Einfluss auf die Abstinenz

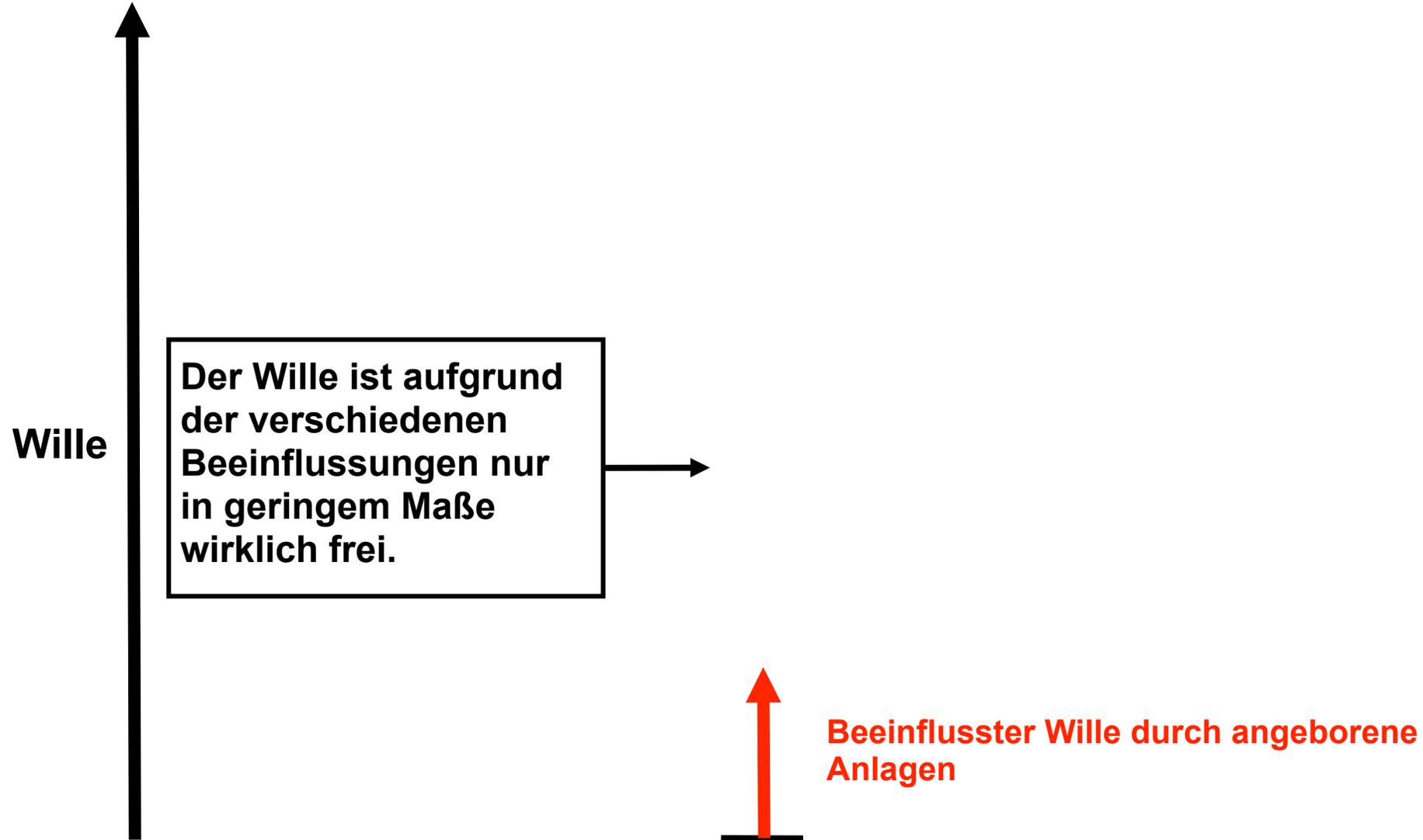


Wille

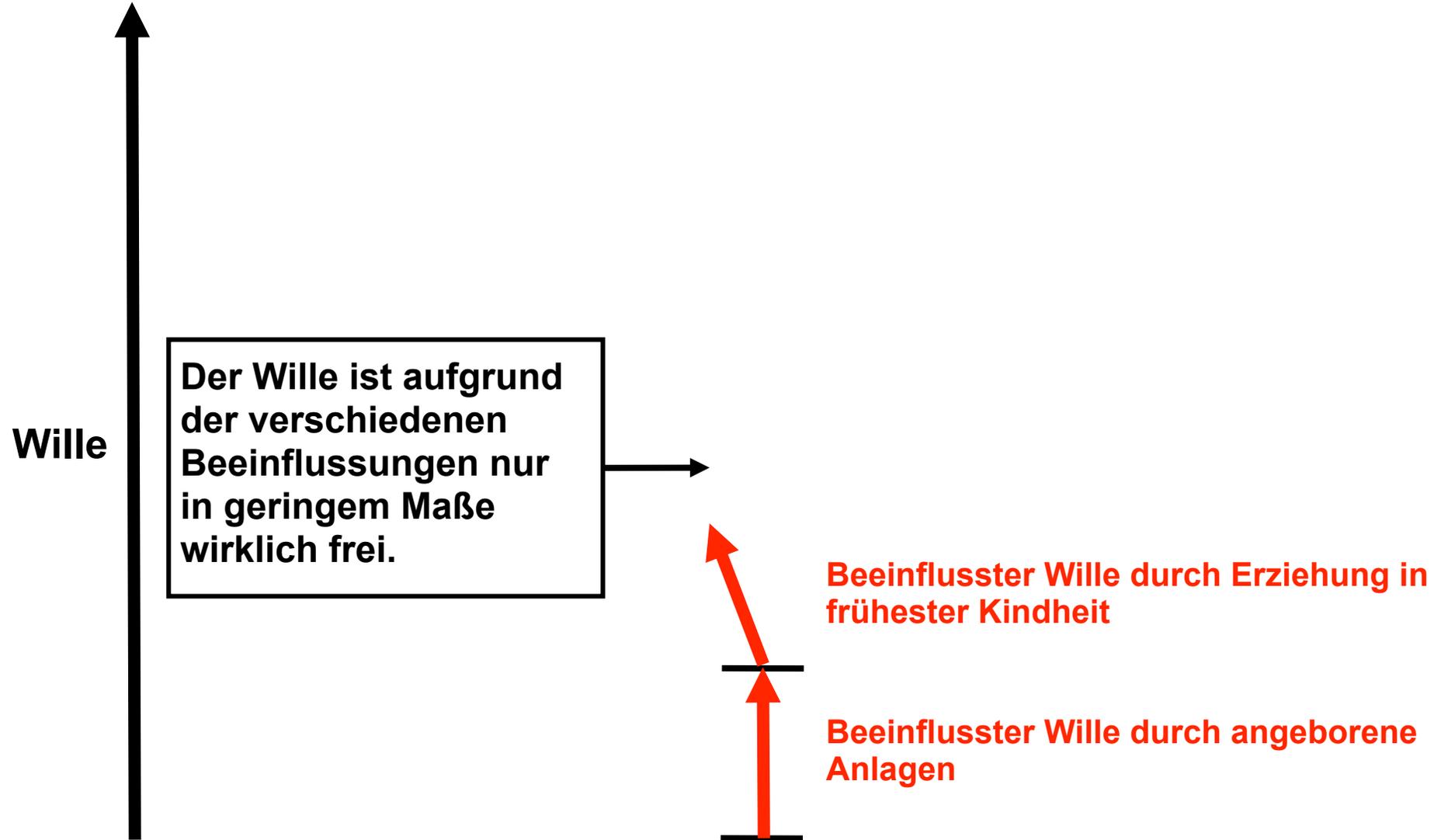
# Der Wille und der Einfluss auf die Abstinenz



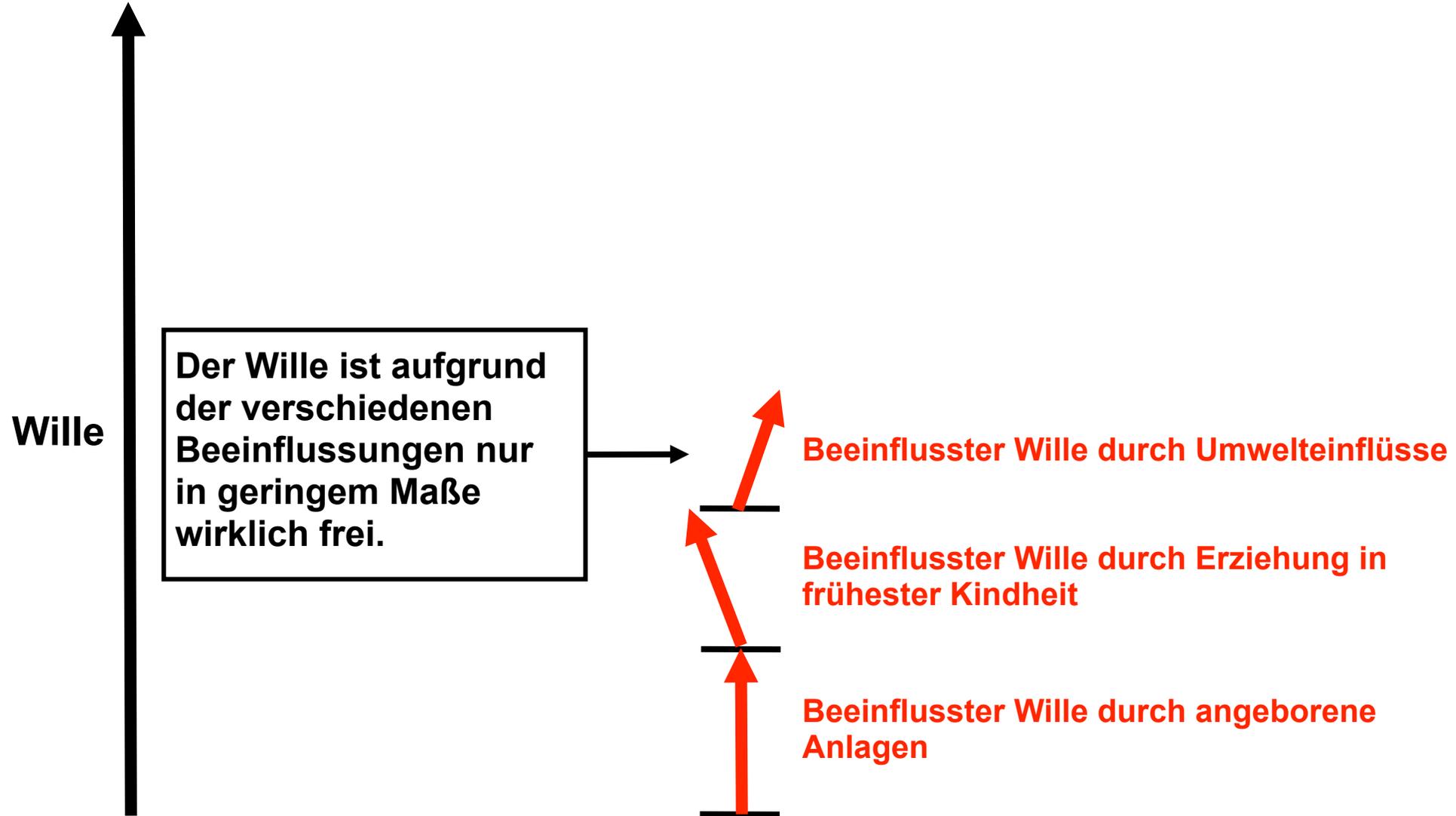
# Der Wille und der Einfluss auf die Abstinenz



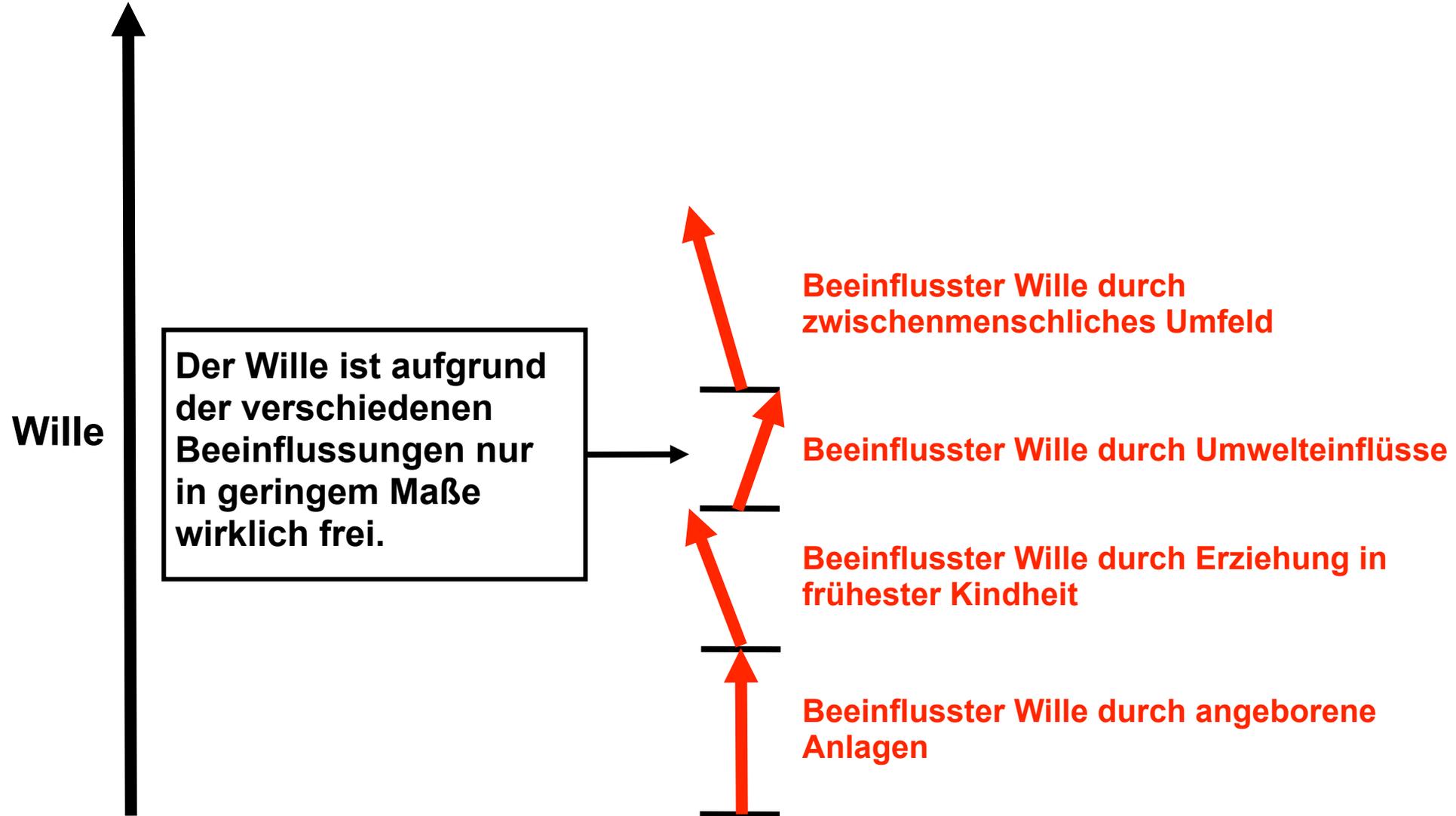
# Der Wille und der Einfluss auf die Abstinenz



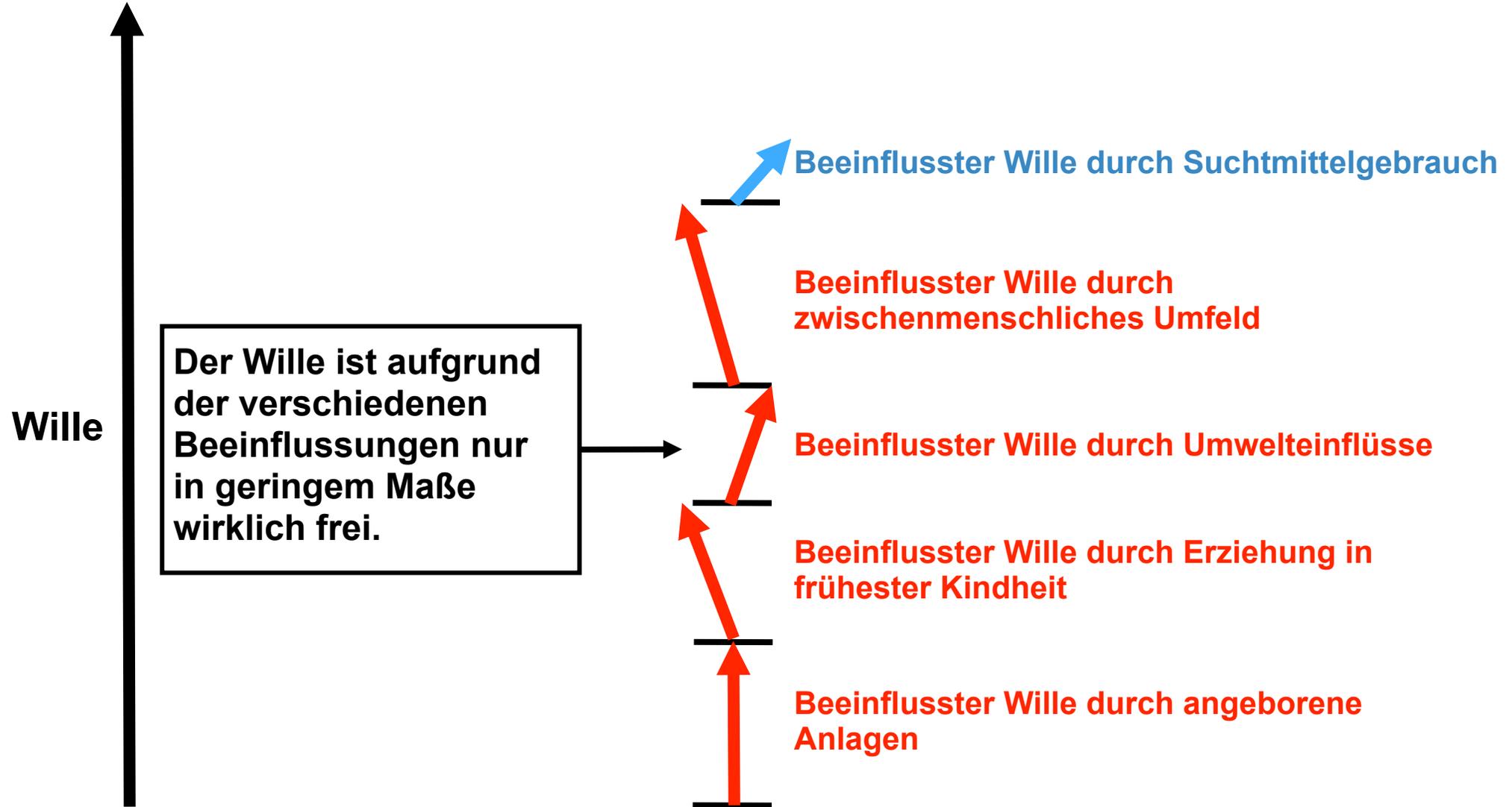
# Der Wille und der Einfluss auf die Abstinenz



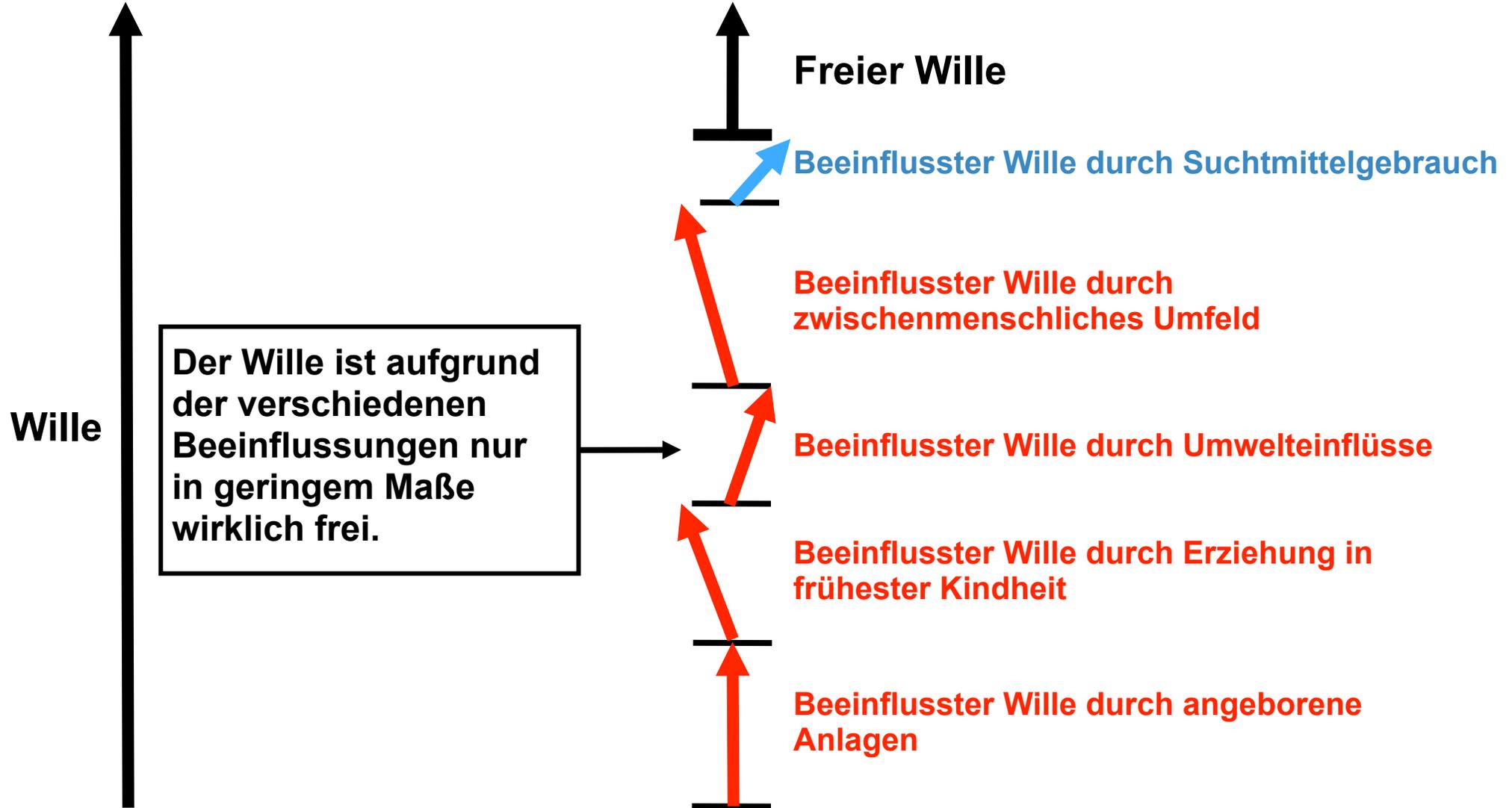
# Der Wille und der Einfluss auf die Abstinenz



# Der Wille und der Einfluss auf die Abstinenz



# Der Wille und der Einfluss auf die Abstinenz





**Der freie Wille ist in seiner Kraft vermutlich nicht veränderbar**

**Der freie Wille ist in seiner Kraft vermutlich nicht veränderbar**

**Es gibt willensstarke Menschen und Menschen mit weniger stark ausgeprägtem Willen.**

**Der freie Wille ist in seiner Kraft vermutlich nicht veränderbar**

**Es gibt willensstarke Menschen und Menschen mit weniger stark ausgeprägtem Willen.**

**Der Wille hat grundsätzlich nichts damit zu tun alkoholkrank zu werden.**

**Der freie Wille ist in seiner Kraft vermutlich nicht veränderbar**

**Es gibt willensstarke Menschen und Menschen mit weniger stark ausgeprägtem Willen.**

**Der Wille hat grundsätzlich nichts damit zu tun alkoholkrank zu werden.**

**Willensstarke wie willensschwache Menschen können alkoholkrank werden**

## **Der freie Wille ist in seiner Kraft vermutlich nicht veränderbar**

**Es gibt willensstarke Menschen und Menschen mit weniger stark ausgeprägtem Willen.**

**Der Wille hat grundsätzlich nichts damit zu tun alkoholkrank zu werden.**

**Willensstarke wie willensschwache Menschen können alkoholkrank werden**

**Entscheidend ist, wohin der starke oder schwache Wille gerichtet ist:**

## **Der freie Wille ist in seiner Kraft vermutlich nicht veränderbar**

**Es gibt willensstarke Menschen und Menschen mit weniger stark ausgeprägtem Willen.**

**Der Wille hat grundsätzlich nichts damit zu tun alkoholkrank zu werden.**

**Willensstarke wie willensschwache Menschen können alkoholkrank werden**

**Entscheidend ist, wohin der starke oder schwache Wille gerichtet ist:**

**Schwacher Wille** 

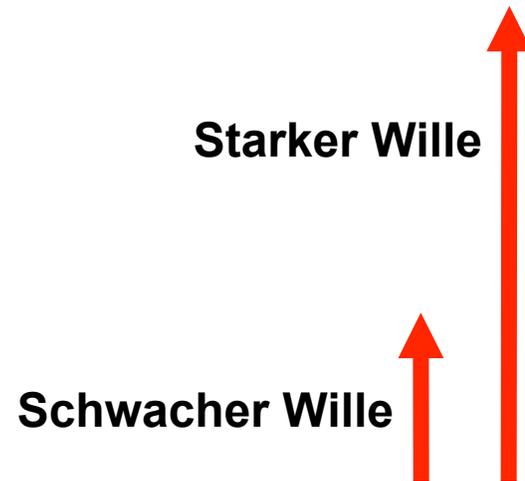
## **Der freie Wille ist in seiner Kraft vermutlich nicht veränderbar**

**Es gibt willensstarke Menschen und Menschen mit weniger stark ausgeprägtem Willen.**

**Der Wille hat grundsätzlich nichts damit zu tun alkoholkrank zu werden.**

**Willensstarke wie willensschwache Menschen können alkoholkrank werden**

**Entscheidend ist, wohin der starke oder schwache Wille gerichtet ist:**



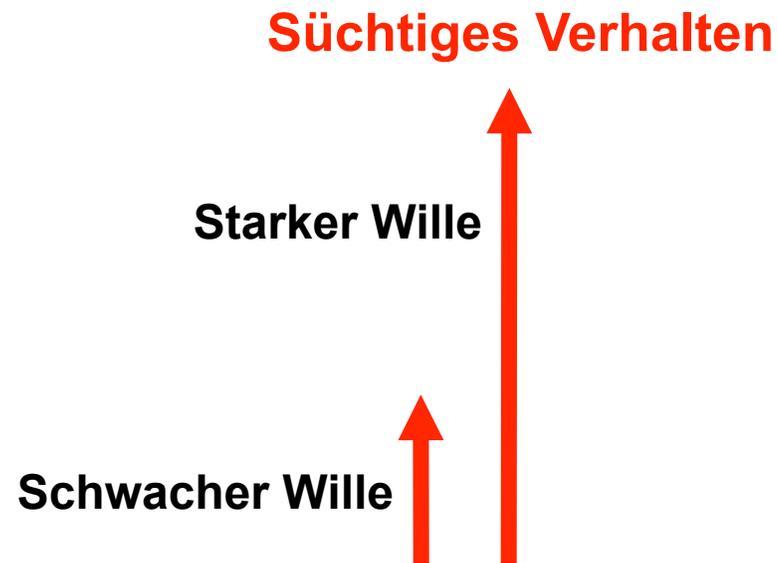
## **Der freie Wille ist in seiner Kraft vermutlich nicht veränderbar**

**Es gibt willensstarke Menschen und Menschen mit weniger stark ausgeprägtem Willen.**

**Der Wille hat grundsätzlich nichts damit zu tun alkoholkrank zu werden.**

**Willensstarke wie willensschwache Menschen können alkoholkrank werden**

**Entscheidend ist, wohin der starke oder schwache Wille gerichtet ist:**



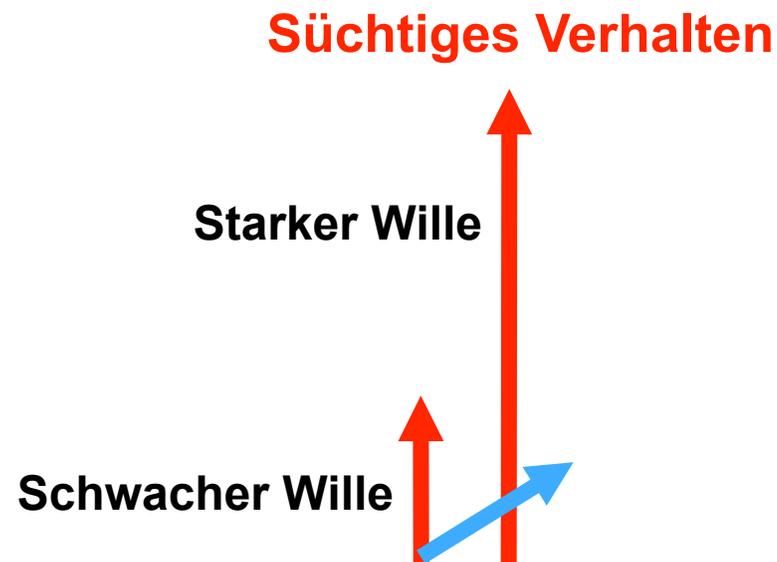
## Der freie Wille ist in seiner Kraft vermutlich nicht veränderbar

Es gibt willensstarke Menschen und Menschen mit weniger stark ausgeprägtem Willen.

Der Wille hat grundsätzlich nichts damit zu tun alkoholkrank zu werden.

Willensstarke wie willensschwache Menschen können alkoholkrank werden

Entscheidend ist, wohin der starke oder schwache Wille gerichtet ist:



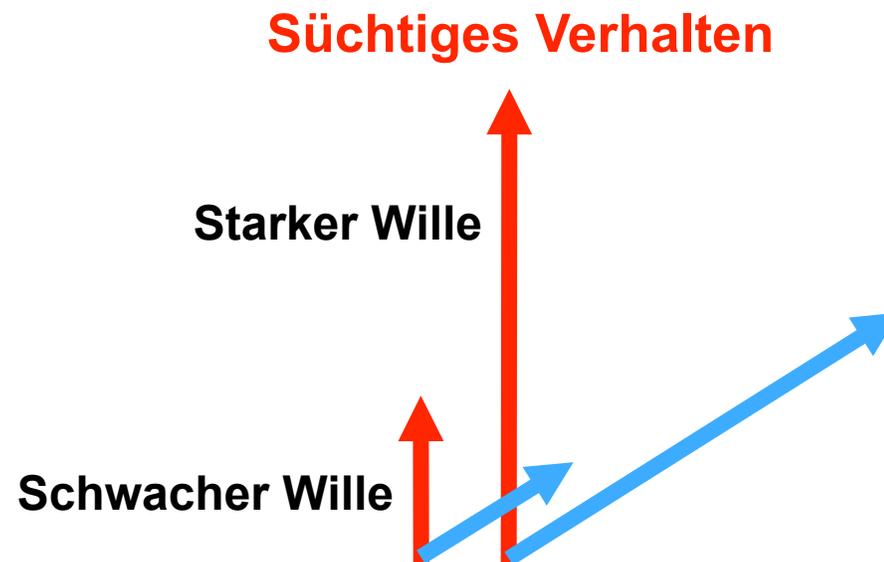
## Der freie Wille ist in seiner Kraft vermutlich nicht veränderbar

Es gibt willensstarke Menschen und Menschen mit weniger stark ausgeprägtem Willen.

Der Wille hat grundsätzlich nichts damit zu tun alkoholkrank zu werden.

Willensstarke wie willensschwache Menschen können alkoholkrank werden

Entscheidend ist, wohin der starke oder schwache Wille gerichtet ist:



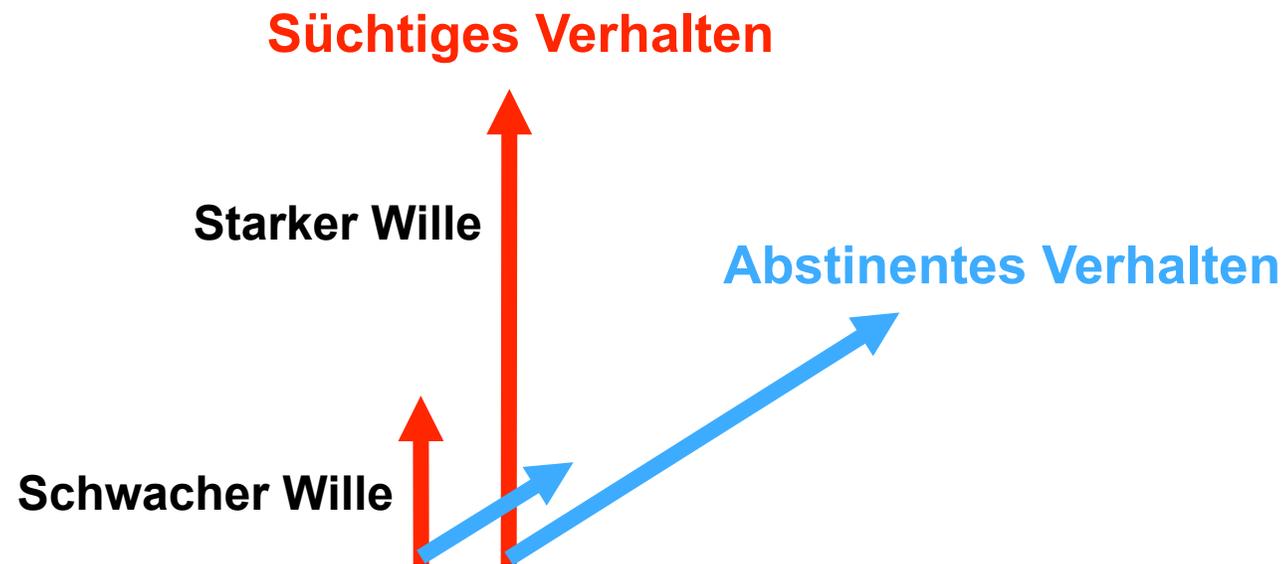
## Der freie Wille ist in seiner Kraft vermutlich nicht veränderbar

Es gibt willensstarke Menschen und Menschen mit weniger stark ausgeprägtem Willen.

Der Wille hat grundsätzlich nichts damit zu tun alkoholkrank zu werden.

Willensstarke wie willensschwache Menschen können alkoholkrank werden

Entscheidend ist, wohin der starke oder schwache Wille gerichtet ist:





# Üblicher Vorwurf und Forderung an den Alkoholkranken:

## **Üblicher Vorwurf und Forderung an den Alkoholkranken:**

- Du bist ein willensschwacher Mensch und deshalb trinkst Du.**

## **Üblicher Vorwurf und Forderung an den Alkoholkranken:**

- Du bist ein willensschwacher Mensch und deshalb trinkst Du.**
- Reiß Dich endlich zusammen**

## **Üblicher Vorwurf und Forderung an den Alkoholkranken:**

- Du bist ein willensschwacher Mensch und deshalb trinkst Du.**
- Reiß Dich endlich zusammen**

**Hinter diesen Aussagen verbirgt sich die Ansicht, dass nur der Wille gestärkt werden muss und dann ist das Alkoholproblem gelöst.**

## **Üblicher Vorwurf und Forderung an den Alkoholkranken:**

- Du bist ein willensschwacher Mensch und deshalb trinkst Du.**
- Reiß Dich endlich zusammen**

**Hinter diesen Aussagen verbirgt sich die Ansicht, dass nur der Wille gestärkt werden muss und dann ist das Alkoholproblem gelöst.**

**Wie sehen die Fakten tatsächlich aus:**

## **Üblicher Vorwurf und Forderung an den Alkoholkranken:**

- Du bist ein willensschwacher Mensch und deshalb trinkst Du.**
- Reiß Dich endlich zusammen**

**Hinter diesen Aussagen verbirgt sich die Ansicht, dass nur der Wille gestärkt werden muss und dann ist das Alkoholproblem gelöst.**

### **Wie sehen die Fakten tatsächlich aus:**

**Beim Alkoholkranken ist der Wille, unabhängig von seiner Größe, auf das süchtige Verhalten ausgerichtet. Könnte man nur den Willen stärken, würde als Ergebnis nur ein noch stärkeres süchtiges Verhalten entstehen.**

## Üblicher Vorwurf und Forderung an den Alkoholkranken:

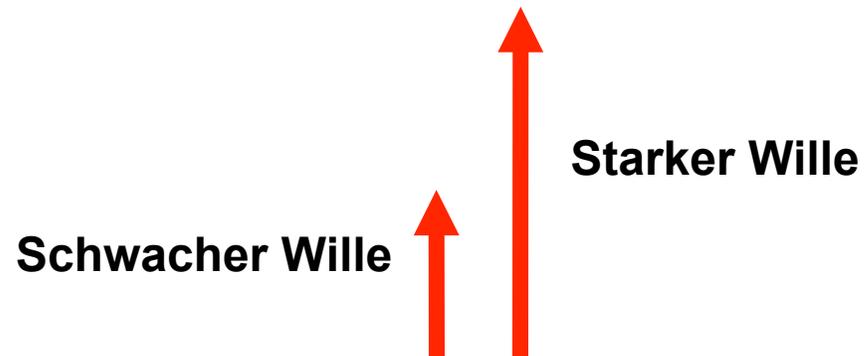
- Du bist ein willensschwacher Mensch und deshalb trinkst Du.
- Reiß Dich endlich zusammen

Hinter diesen Aussagen verbirgt sich die Ansicht, dass nur der Wille gestärkt werden muss und dann ist das Alkoholproblem gelöst.

### Wie sehen die Fakten tatsächlich aus:

Beim Alkoholkranken ist der Wille, unabhängig von seiner Größe, auf das süchtige Verhalten ausgerichtet. Könnte man nur den Willen stärken, würde als Ergebnis nur ein noch stärkeres süchtiges Verhalten entstehen.

## Süchtiges Verhalten



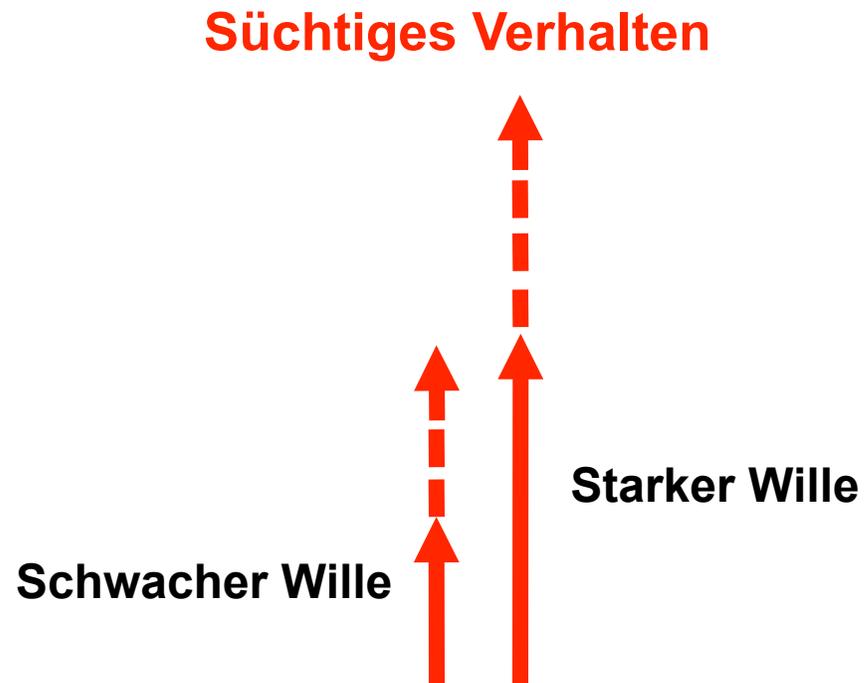
## Üblicher Vorwurf und Forderung an den Alkoholkranken:

- Du bist ein willensschwacher Mensch und deshalb trinkst Du.
- Reiß Dich endlich zusammen

Hinter diesen Aussagen verbirgt sich die Ansicht, dass nur der Wille gestärkt werden muss und dann ist das Alkoholproblem gelöst.

### Wie sehen die Fakten tatsächlich aus:

Beim Alkoholkranken ist der Wille, unabhängig von seiner Größe, auf das süchtige Verhalten ausgerichtet. Könnte man nur den Willen stärken, würde als Ergebnis nur ein noch stärkeres süchtiges Verhalten entstehen.





**Der Wille, ob groß oder klein, muss in Richtung abstinentem Verhalten umgelenkt werden:**

**Süchtiges Verhalten**

**Starker Wille**

**Schwacher Wille**



**Der Wille, ob groß oder klein, muss in Richtung abstinentem Verhalten umgelenkt werden:**

**Süchtiges Verhalten**

**- Ich kann so nicht mehr weitermachen**

**Starker Wille**

**Schwacher Wille**



**Der Wille, ob groß oder klein, muss in Richtung abstinentem Verhalten umgelenkt werden:**

**Süchtiges Verhalten**

**Starker Wille**

**Schwacher Wille**



- Ich kann so nicht mehr weitermachen
- Ich will ein anderes Leben

**Der Wille, ob groß oder klein, muss in Richtung abstinentem Verhalten umgelenkt werden:**

**Süchtiges Verhalten**

**Starker Wille**



**Schwacher Wille**



- Ich kann so nicht mehr weitermachen
- Ich will ein anderes Leben
- Ich will nicht mehr trinken

**Der Wille, ob groß oder klein, muss in Richtung abstinentem Verhalten umgelenkt werden:**

**Süchtiges Verhalten**

**Starker Wille**

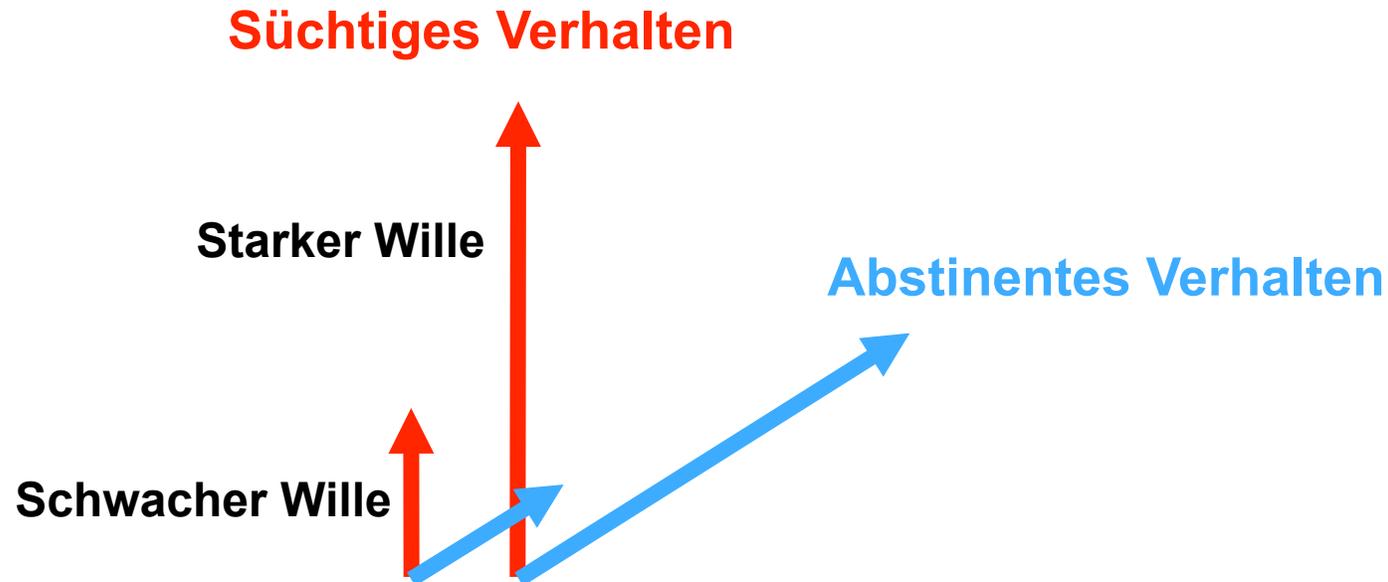


**Schwacher Wille**



- Ich kann so nicht mehr weitermachen
- Ich will ein anderes Leben
- Ich will nicht mehr trinken
- Ich will abstinent leben

**Der Wille, ob groß oder klein, muss in Richtung abstinentem Verhalten umgelenkt werden:**



- Ich kann so nicht mehr weitermachen
- Ich will ein anderes Leben
- Ich will nicht mehr trinken
- Ich will abstinent leben

**Nur die Richtungsänderung des Willens führt zur stabilen Abstinenz**



# Lenkung des Willens

# **Lenkung des Willens**

**In früheren Zeiten wurde der Wille des Klienten bewusst gebrochen, um ihn anschließend psychisch wieder aufzubauen. Diese Methode, den Willen des Klienten in neue Bahnen zu lenken, ist strikt abzulehnen:**

# **Lenkung des Willens**

**In früheren Zeiten wurde der Wille des Klienten bewusst gebrochen, um ihn anschließend psychisch wieder aufzubauen. Diese Methode, den Willen des Klienten in neue Bahnen zu lenken, ist strikt abzulehnen:**

- Die Nachhaltigkeit einer stabilen Abstinenz ist sehr infrage zu stellen**

# **Lenkung des Willens**

**In früheren Zeiten wurde der Wille des Klienten bewusst gebrochen, um ihn anschließend psychisch wieder aufzubauen. Diese Methode, den Willen des Klienten in neue Bahnen zu lenken, ist strikt abzulehnen:**

- Die Nachhaltigkeit einer stabilen Abstinenz ist sehr infrage zu stellen**
- Das Selbstwertgefühl des Alkoholkranken befindet sich vor Beginn dieser therapeutischen Methode bereits auf dem Nullpunkt. Dann noch bewusst seinen Willen zu brechen, kommt dem Missbrauch eines Menschen gleich (psychosomatische Verletzung).**

# **Lenkung des Willens**

**In früheren Zeiten wurde der Wille des Klienten bewusst gebrochen, um ihn anschließend psychisch wieder aufzubauen. Diese Methode, den Willen des Klienten in neue Bahnen zu lenken, ist strikt abzulehnen:**

- Die Nachhaltigkeit einer stabilen Abstinenz ist sehr infrage zu stellen**
- Das Selbstwertgefühl des Alkoholkranken befindet sich vor Beginn dieser therapeutischen Methode bereits auf dem Nullpunkt. Dann noch bewusst seinen Willen zu brechen, kommt dem Missbrauch eines Menschen gleich (psychosomatische Verletzung).**

**Die klassische Verhaltenstherapie ist die geeignete Therapieform, den Willen vom süchtigen Verhalten in den Willen zum abstinenten Verhalten umzulenken:**

# **Lenkung des Willens**

**In früheren Zeiten wurde der Wille des Klienten bewusst gebrochen, um ihn anschließend psychisch wieder aufzubauen. Diese Methode, den Willen des Klienten in neue Bahnen zu lenken, ist strikt abzulehnen:**

- Die Nachhaltigkeit einer stabilen Abstinenz ist sehr infrage zu stellen**
- Das Selbstwertgefühl des Alkoholkranken befindet sich vor Beginn dieser therapeutischen Methode bereits auf dem Nullpunkt. Dann noch bewusst seinen Willen zu brechen, kommt dem Missbrauch eines Menschen gleich (psychosomatische Verletzung).**

**Die klassische Verhaltenstherapie ist die geeignete Therapieform, den Willen vom süchtigen Verhalten in den Willen zum abstinenten Verhalten umzulenken:**

- Dem Alkoholkranken wird sein falsches Verhalten durch Hinterfragen bewusst gemacht und er wird von sich aus das richtige Verhalten erkennen, akzeptieren und umsetzen.**

# **Lenkung des Willens**

**In früheren Zeiten wurde der Wille des Klienten bewusst gebrochen, um ihn anschließend psychisch wieder aufzubauen. Diese Methode, den Willen des Klienten in neue Bahnen zu lenken, ist strikt abzulehnen:**

- Die Nachhaltigkeit einer stabilen Abstinenz ist sehr infrage zu stellen**
- Das Selbstwertgefühl des Alkoholkranken befindet sich vor Beginn dieser therapeutischen Methode bereits auf dem Nullpunkt. Dann noch bewusst seinen Willen zu brechen, kommt dem Missbrauch eines Menschen gleich (psychosomatische Verletzung).**

**Die klassische Verhaltenstherapie ist die geeignete Therapieform, den Willen vom süchtigen Verhalten in den Willen zum abstinenten Verhalten umzulenken:**

- Dem Alkoholkranken wird sein falsches Verhalten durch Hinterfragen bewusst gemacht und er wird von sich aus das richtige Verhalten erkennen, akzeptieren und umsetzen.**
- Die Voraussetzung für die Nachhaltigkeit einer stabilen Abstinenz ist hiermit gegeben.**



**Durch Verhaltenstherapie wird der Wille umgelenkt , unabhängig von der Willensstärke**

**Durch Verhaltenstherapie wird der Wille umgelenkt , unabhängig von der Willensstärke**

**Willensstarker Mensch, der alkoholkrank ist:**

**Durch Verhaltenstherapie wird der Wille umgelenkt , unabhängig von der Willensstärke**

**Willensstarker Mensch, der alkoholkrank ist:**

- **Es ist zu erwarten, dass ein willensstarker Mensch schwer davon zu überzeugen ist, sein süchtiges Verhalten aufzugeben.**

**Durch Verhaltenstherapie wird der Wille umgelenkt , unabhängig von der Willensstärke**

**Willensstarker Mensch, der alkoholkrank ist:**

- **Es ist zu erwarten, dass ein willensstarker Mensch schwer davon zu überzeugen ist, sein süchtiges Verhalten aufzugeben.**

**Durch Verhaltenstherapie wird der Wille umgelenkt , unabhängig von der Willensstärke**

**Willensstarker Mensch, der alkoholkrank ist:**

- **Es ist zu erwarten, dass ein willensstarker Mensch schwer davon zu überzeugen ist, sein süchtiges Verhalten aufzugeben.**
- **Er setzt seine starke Willenskraft ein, in seiner Sucht zu verharren.**
- **Die Suchtkrankenhilfe benötigt langwierigen Einsatz, bis die Hilfe konkret**

**Durch Verhaltenstherapie wird der Wille umgelenkt , unabhängig von der Willensstärke**

**Willensstarker Mensch, der alkoholkrank ist:**

- **Es ist zu erwarten, dass ein willensstarker Mensch schwer davon zu überzeugen ist, sein süchtiges Verhalten aufzugeben.**
- **Er setzt seine starke Willenskraft ein, in seiner Sucht zu verharren.**
- **Die Suchtkrankenhilfe benötigt langwierigen Einsatz, bis die Hilfe konkret angenommen wird.**

## **Durch Verhaltenstherapie wird der Wille umgelenkt , unabhängig von der Willensstärke**

### **Willensstarker Mensch, der alkoholkrank ist:**

- **Es ist zu erwarten, dass ein willensstarker Mensch schwer davon zu überzeugen ist, sein süchtiges Verhalten aufzugeben.**
- **Er setzt seine starke Willenskraft ein, in seiner Sucht zu verharren.**
- **Die Suchtkrankenhilfe benötigt langwierigen Einsatz, bis die Hilfe konkret angenommen wird.**

**Wird seine starke Willenskraft durch Verhaltenstherapie umgelenkt, ist zu erwarten, dass eine stabile Abstinenz erreicht wird. Der starke umgelenkte Wille, wird vom Alkoholkranken für die Abstinenz eingesetzt.**



**Willensschwacher Mensch, der alkoholkrank ist:**

## **Willensschwacher Mensch, der alkoholkrank ist:**

- **Es ist zu erwarten, dass ein willensschwacher Mensch leichter beeinflussbar ist, Hilfe anzunehmen, um sein süchtiges Verhalten aufzugeben. Durch den schwachen Willen ist die Kraft, im süchtigen Verhalten zu verharren nicht so ausgeprägt.**

## **Willensschwacher Mensch, der alkoholkrank ist:**

- **Es ist zu erwarten, dass ein willensschwacher Mensch leichter beeinflussbar ist, Hilfe anzunehmen, um sein süchtiges Verhalten aufzugeben. Durch den schwachen Willen ist die Kraft, im süchtigen Verhalten zu verharren nicht so ausgeprägt.**
- **Wird eine schwache Willenskraft durch Verhaltenstherapie umgelenkt, muss damit gerechnet werden, dass eine geringere Stabilität der Abstinenz erreicht wird. Die schwache umgelenkte Willenskraft kann durch negative Beeinflussung der Umwelt leichter zum Rückfall führen.**

## **Willensschwacher Mensch, der alkoholkrank ist:**

- **Es ist zu erwarten, dass ein willensschwacher Mensch leichter beeinflussbar ist, Hilfe anzunehmen, um sein süchtiges Verhalten aufzugeben. Durch den schwachen Willen ist die Kraft, im süchtigen Verhalten zu verharren nicht so ausgeprägt.**
- **Wird eine schwache Willenskraft durch Verhaltenstherapie umgelenkt, muss damit gerechnet werden, dass eine geringere Stabilität der Abstinenz erreicht wird. Die schwache umgelenkte Willenskraft kann durch negative Beeinflussung der Umwelt leichter zum Rückfall führen.**

**Die schwache Willenskraft kann durch besonders langfristige Betreuung in der Suchtkrankenhilfe (Einzeltherapie, Selbsthilfegruppe) kompensiert werden.**



# Willensstärke und Rückfall

# Willensstärke und Rückfall

Der Rückfall ist Bestandteil der Krankheit

# Willensstärke und Rückfall

**Der Rückfall ist Bestandteil der Krankheit**

**Der Rückfall kann viele Ursachen haben, wie z. B:**

# Willensstärke und Rückfall

**Der Rückfall ist Bestandteil der Krankheit**

**Der Rückfall kann viele Ursachen haben, wie z. B:**

- **Die therapeutische Aufarbeitung ist nicht ausreichend erfolgt  
(Umlenkung nicht genügend vorhanden)**

# Willensstärke und Rückfall

**Der Rückfall ist Bestandteil der Krankheit**

**Der Rückfall kann viele Ursachen haben, wie z. B:**

- **Die therapeutische Aufarbeitung ist nicht ausreichend erfolgt  
(Umlenkung nicht genügend vorhanden)**
- **Schwer aushaltbare Situationen wie:**

# Willensstärke und Rückfall

**Der Rückfall ist Bestandteil der Krankheit**

**Der Rückfall kann viele Ursachen haben, wie z. B:**

- **Die therapeutische Aufarbeitung ist nicht ausreichend erfolgt  
(Umlenkung nicht genügend vorhanden)**
- **Schwer aushaltbare Situationen wie:  
- Tod von nahestehenden Angehörigen**

# Willensstärke und Rückfall

**Der Rückfall ist Bestandteil der Krankheit**

**Der Rückfall kann viele Ursachen haben, wie z. B:**

- **Die therapeutische Aufarbeitung ist nicht ausreichend erfolgt  
(Umlenkung nicht genügend vorhanden)**
- **Schwer aushaltbare Situationen wie:**
  - **Tod von nahestehenden Angehörigen**
  - **Eigene lebensgefährliche Erkrankung**

# **Willensstärke und Rückfall**

**Der Rückfall ist Bestandteil der Krankheit**

**Der Rückfall kann viele Ursachen haben, wie z. B:**

- **Die therapeutische Aufarbeitung ist nicht ausreichend erfolgt  
(Umlenkung nicht genügend vorhanden)**
- **Schwer aushaltbare Situationen wie:**
  - **Tod von nahestehenden Angehörigen**
  - **Eigene lebensgefährliche Erkrankung**

**Je größer die Willensstärke ist, umso weniger wahrscheinlich ist die Umlenkung zum süchtigen Verhalten.**

# **Willensstärke und Rückfall**

**Der Rückfall ist Bestandteil der Krankheit**

**Der Rückfall kann viele Ursachen haben, wie z. B:**

- **Die therapeutische Aufarbeitung ist nicht ausreichend erfolgt  
(Umlenkung nicht genügend vorhanden)**
- **Schwer aushaltbare Situationen wie:**
  - **Tod von nahestehenden Angehörigen**
  - **Eigene lebensgefährliche Erkrankung**

**Je größer die Willensstärke ist, umso weniger wahrscheinlich ist die Umlenkung zum süchtigen Verhalten.**

**Wenn die Umlenkung bei großer Willensstärke jedoch eintritt, dann ist das süchtige Verhalten wieder besonders intensiv.**

# Willensstärke und Rückfall

**Der Rückfall ist Bestandteil der Krankheit**

**Der Rückfall kann viele Ursachen haben, wie z. B:**

- **Die therapeutische Aufarbeitung ist nicht ausreichend erfolgt  
(Umlenkung nicht genügend vorhanden)**
- **Schwer aushaltbare Situationen wie:**
  - **Tod von nahestehenden Angehörigen**
  - **Eigene lebensgefährliche Erkrankung**

**Je größer die Willensstärke ist, umso weniger wahrscheinlich ist die Umlenkung zum süchtigen Verhalten.**

**Wenn die Umlenkung bei großer Willensstärke jedoch eintritt, dann ist das süchtige Verhalten wieder besonders intensiv.**

# Willensstärke und Rückfall

**Der Rückfall ist Bestandteil der Krankheit**

**Der Rückfall kann viele Ursachen haben, wie z. B:**

- **Die therapeutische Aufarbeitung ist nicht ausreichend erfolgt (Umlenkung nicht genügend vorhanden)**
- **Schwer aushaltbare Situationen wie:**
  - **Tod von nahestehenden Angehörigen**
  - **Eigene lebensgefährliche Erkrankung**

**Je größer die Willensstärke ist, umso weniger wahrscheinlich ist die Umlenkung zum süchtigen Verhalten.**

**Wenn die Umlenkung bei großer Willensstärke jedoch eintritt, dann ist das süchtige Verhalten wieder besonders intensiv.**

**Alkoholranke mit großer Willensstärke sind, vor allen Dingen nach langer Abstinenz, oft nicht mehr aus dem Rückfall herauszuholen.**

# Willensstärke und Rückfall

**Der Rückfall ist Bestandteil der Krankheit**

**Der Rückfall kann viele Ursachen haben, wie z. B:**

- **Die therapeutische Aufarbeitung ist nicht ausreichend erfolgt (Umlenkung nicht genügend vorhanden)**
- **Schwer aushaltbare Situationen wie:**
  - **Tod von nahestehenden Angehörigen**
  - **Eigene lebensgefährliche Erkrankung**

**Je größer die Willensstärke ist, umso weniger wahrscheinlich ist die Umlenkung zum süchtigen Verhalten.**

**Wenn die Umlenkung bei großer Willensstärke jedoch eintritt, dann ist das süchtige Verhalten wieder besonders intensiv.**

**Alkoholranke mit großer Willensstärke sind, vor allen Dingen nach langer Abstinenz, oft nicht mehr aus dem Rückfall herauszuholen.**

**Einige Alkoholranke sind sich dieser Tatsache instinktiv bewusst, was aus folgender Aussage erkennbar wird:  
„Wenn ich rückfällig werde, bedeutet das meinen Tod“**

# Willensstärke und Rückfall

**Der Rückfall ist Bestandteil der Krankheit**

**Der Rückfall kann viele Ursachen haben, wie z. B:**

- **Die therapeutische Aufarbeitung ist nicht ausreichend erfolgt (Umlenkung nicht genügend vorhanden)**
- **Schwer aushaltbare Situationen wie:**
  - **Tod von nahestehenden Angehörigen**
  - **Eigene lebensgefährliche Erkrankung**

**Je größer die Willensstärke ist, umso weniger wahrscheinlich ist die Umlenkung zum süchtigen Verhalten.**

**Wenn die Umlenkung bei großer Willensstärke jedoch eintritt, dann ist das süchtige Verhalten wieder besonders intensiv.**

**Alkoholranke mit großer Willensstärke sind, vor allen Dingen nach langer Abstinenz, oft nicht mehr aus dem Rückfall herauszuholen.**

**Einige Alkoholranke sind sich dieser Tatsache instinktiv bewusst, was aus folgender Aussage erkennbar wird:  
„Wenn ich rückfällig werde, bedeutet das meinen Tod“**

# **Willensstärke und Rückfall**

**Der Rückfall ist Bestandteil der Krankheit**

**Der Rückfall kann viele Ursachen haben, wie z. B:**

- **Die therapeutische Aufarbeitung ist nicht ausreichend erfolgt (Umlenkung nicht genügend vorhanden)**
- **Schwer aushaltbare Situationen wie:**
  - **Tod von nahestehenden Angehörigen**
  - **Eigene lebensgefährliche Erkrankung**

**Je größer die Willensstärke ist, umso weniger wahrscheinlich ist die Umlenkung zum süchtigen Verhalten.**

**Wenn die Umlenkung bei großer Willensstärke jedoch eintritt, dann ist das süchtige Verhalten wieder besonders intensiv.**

**Alkoholranke mit großer Willensstärke sind, vor allen Dingen nach langer Abstinenz, oft nicht mehr aus dem Rückfall herauszuholen.**

**Einige Alkoholranke sind sich dieser Tatsache instinktiv bewusst, was aus folgender Aussage erkennbar wird: „Wenn ich rückfällig werde, bedeutet das meinen Tod“**

**Fazit: Der Wille, unabhängig von seiner Ausprägung, ist niemals die Ursache für den Ausbruch der**

# **Willensstärke und Rückfall**

**Der Rückfall ist Bestandteil der Krankheit**

**Der Rückfall kann viele Ursachen haben, wie z. B:**

- **Die therapeutische Aufarbeitung ist nicht ausreichend erfolgt (Umlenkung nicht genügend vorhanden)**
- **Schwer aushaltbare Situationen wie:**
  - **Tod von nahestehenden Angehörigen**
  - **Eigene lebensgefährliche Erkrankung**

**Je größer die Willensstärke ist, umso weniger wahrscheinlich ist die Umlenkung zum süchtigen Verhalten.**

**Wenn die Umlenkung bei großer Willensstärke jedoch eintritt, dann ist das süchtige Verhalten wieder besonders intensiv.**

**Alkoholranke mit großer Willensstärke sind, vor allen Dingen nach langer Abstinenz, oft nicht mehr aus dem Rückfall herauszuholen.**

**Einige Alkoholranke sind sich dieser Tatsache instinktiv bewusst, was aus folgender Aussage erkennbar wird: „Wenn ich rückfällig werde, bedeutet das meinen Tod“**

**Fazit: Der Wille, unabhängig von seiner Ausprägung, ist niemals die Ursache für den Ausbruch der Alkoholkrankheit.**

# **Willensstärke und Rückfall**

**Der Rückfall ist Bestandteil der Krankheit**

**Der Rückfall kann viele Ursachen haben, wie z. B:**

- **Die therapeutische Aufarbeitung ist nicht ausreichend erfolgt (Umlenkung nicht genügend vorhanden)**
- **Schwer aushaltbare Situationen wie:**
  - **Tod von nahestehenden Angehörigen**
  - **Eigene lebensgefährliche Erkrankung**

**Je größer die Willensstärke ist, umso weniger wahrscheinlich ist die Umlenkung zum süchtigen Verhalten.**

**Wenn die Umlenkung bei großer Willensstärke jedoch eintritt, dann ist das süchtige Verhalten wieder besonders intensiv.**

**Alkoholranke mit großer Willensstärke sind, vor allen Dingen nach langer Abstinenz, oft nicht mehr aus dem Rückfall herauszuholen.**

**Einige Alkoholranke sind sich dieser Tatsache instinktiv bewusst, was aus folgender Aussage erkennbar wird: „Wenn ich rückfällig werde, bedeutet das meinen Tod“**

**Fazit: Der Wille, unabhängig von seiner Ausprägung, ist niemals die Ursache für den Ausbruch der Alkoholkrankheit.**

**Ist die Alkoholkrankheit ausgebrochen, hat die Ausprägung des Willens allerdings großen**

# **Willensstärke und Rückfall**

**Der Rückfall ist Bestandteil der Krankheit**

**Der Rückfall kann viele Ursachen haben, wie z. B:**

- **Die therapeutische Aufarbeitung ist nicht ausreichend erfolgt (Umlenkung nicht genügend vorhanden)**
- **Schwer aushaltbare Situationen wie:**
  - **Tod von nahestehenden Angehörigen**
  - **Eigene lebensgefährliche Erkrankung**

**Je größer die Willensstärke ist, umso weniger wahrscheinlich ist die Umlenkung zum süchtigen Verhalten.**

**Wenn die Umlenkung bei großer Willensstärke jedoch eintritt, dann ist das süchtige Verhalten wieder besonders intensiv.**

**Alkoholranke mit großer Willensstärke sind, vor allen Dingen nach langer Abstinenz, oft nicht mehr aus dem Rückfall herauszuholen.**

**Einige Alkoholranke sind sich dieser Tatsache instinktiv bewusst, was aus folgender Aussage erkennbar wird: „Wenn ich rückfällig werde, bedeutet das meinen Tod“**

**Fazit: Der Wille, unabhängig von seiner Ausprägung, ist niemals die Ursache für den Ausbruch der Alkoholkrankheit.**

**Ist die Alkoholkrankheit ausgebrochen, hat die Ausprägung des Willens allerdings großen Einfluss auf die Arbeit mit dem Klienten hinsichtlich Annahme der Krankheit und auf sein**

# Willensstärke und Rückfall

**Der Rückfall ist Bestandteil der Krankheit**

**Der Rückfall kann viele Ursachen haben, wie z. B:**

- **Die therapeutische Aufarbeitung ist nicht ausreichend erfolgt (Umlenkung nicht genügend vorhanden)**
- **Schwer aushaltbare Situationen wie:**
  - **Tod von nahestehenden Angehörigen**
  - **Eigene lebensgefährliche Erkrankung**

**Je größer die Willensstärke ist, umso weniger wahrscheinlich ist die Umlenkung zum süchtigen Verhalten.**

**Wenn die Umlenkung bei großer Willensstärke jedoch eintritt, dann ist das süchtige Verhalten wieder besonders intensiv.**

**Alkoholranke mit großer Willensstärke sind, vor allen Dingen nach langer Abstinenz, oft nicht mehr aus dem Rückfall herauszuholen.**

**Einige Alkoholranke sind sich dieser Tatsache instinktiv bewusst, was aus folgender Aussage erkennbar wird: „Wenn ich rückfällig werde, bedeutet das meinen Tod“**

**Fazit: Der Wille, unabhängig von seiner Ausprägung, ist niemals die Ursache für den Ausbruch der Alkoholkrankheit.**

**Ist die Alkoholkrankheit ausgebrochen, hat die Ausprägung des Willens allerdings großen Einfluss auf die Arbeit mit dem Klienten hinsichtlich Annahme der Krankheit und auf sein Abstinenzverhalten.**